

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Wochensatz 6 Mal / Bezugspreis: Monatl. 1.50 Mk., die Einzelnummer kostet 10 Pf. Mit Rücksicht auf die Verhältnisse der Zeitung infolge des Kriegszustandes besteht kein Anspruch auf Vorzahlung der Zeitung / Bankkonto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Nummer 291

Altensteig, Dienstag den 13. Dezember 1927

51. Jahrgang

### Der „Friede“ zwischen Polen und Litauen

Der Völkerbundsrat hat am Samstag in seiner Nachmittags-Sitzung auf Vorschlag des Berichterstatters, des holländischen Außenministers Beelaerts van Blokland, eine Entschliessung angenommen, in der es heißt:

Der Völkerbundsrat erklärt, daß der Kriegszustand zwischen zwei Mitgliedern des Völkerbundes unvereinbar ist mit dem Geist und mit dem Buchstaben der Völkerbundscharta, durch die Litauen und Polen gebunden sind. Er nimmt Kenntnis von den feierlichen Erklärungen des Vertreters Litauens, daß Litauen sich als nicht im Kriegszustand mit Polen befindlich betrachtet, und daß also zwischen den beiden Ländern Frieden besteht. Der Rat nimmt ferner Kenntnis von den feierlichen Erklärungen des Vertreters Polens, daß die polnische Regierung die politische Unabhängigkeit und die territoriale Integrität der Republik Litauen anerkennt und vollständig respektieren wird.

Der Rat empfiehlt den beiden Regierungen, so bald wie möglich direkte Verhandlungen aufzunehmen, um zur Herstellung von Beziehungen zu gelangen, die geeignet sind, zwischen den beiden Nachbarstaaten „das gute Einvernehmen, von dem der Frieden abhängt“, sicherzustellen, und stellt den beiden Parteien die guten Dienste des Völkerbundes und seiner technischen Organe zur Verfügung für den Fall, daß während der von ihm empfohlenen Verhandlungen ihre Unterstützung gewünscht wird.

Der Rat beschließt, daß die Beschwerde der litauischen Regierung in bezug auf die Behandlung von Personen litauischer Abkunft oder litauischer Sprache, die die litauische Regierung bei ihrem Gesuch im Auge hat, von einem Komitee geprüft werde, das aus den amtierenden Ratspräsidenten und zwei anderen, von ihm zu bezeichnenden Ratsmitgliedern besteht. Dieses Komitee wird beauftragt, dem Rat in angemessener Frist einen Bericht zu unterbreiten. Der Rat stellt fest, daß beide Parteien sich verpflichtet haben, eine Unterjuchung des Völkerbundes zu erleichtern, und nimmt mit Genugtuung von den Erklärungen des Vertreters Polens Kenntnis, nach denen die polnischen Staatsangehörigen, die unter das Gesuch der litauischen Regierung fallen, ermächtigt werden sollen, ohne Schwierigkeiten nach Polen zurückzukehren.

In der kurzen Aussprache erklärte Jaleski, daß er im Namen der polnischen Republik den Bericht und die Entschliessung annimmt. Wolde maras stimmte namens der litauischen Regierung dem Bericht ebenfalls zu und bat darum, daß der Bericht vom Rat angenommen werde. Nachdem der Rat diesen Beschluß gefaßt hatte, erklärte der Ratspräsident Cheag Lu, daß er im Namen aller Ratsmitglieder die Vertreter der beiden Regierungen zu dem zufriedenstellenden Ergebnis beglückwünsche. Er hoffe, daß der Friede zwischen den beiden Ländern sofort von heute ab hergestellt wird, und daß die guten nachbarlichen Beziehungen von jetzt an wieder ausgenommen werden. Der Vertreter Polens, Jaleski, schloß sich diesen Worten an und wandte sich dann an den litauischen Ministerpräsidenten persönlich, um ihm für den Geist und die vollkommene Höflichkeit zu danken, mit denen er diese Angelegenheit vor dem Räte begleitete. Wolde maras seinerseits schloß sich unter ausdrücklicher Bezugnahme auf die Dankesworte des polnischen Vertreters diesem Danke an. Er fügte hinzu, er hoffe, daß die heutige Lösung, die nicht leicht gewesen sei, die ihm aber ein gutes Vorzeichen scheine, zu einem guten Ende geführt werden könne. Bis jetzt sei nur der erste Schritt getan und der Weg sei noch lang, er möchte aber hoffen, daß das Ende noch zufriedenstellender sein würde als der Anfang. Mit dieser Hoffnung nehme er die Entschliessung des Rates mit in sein Land zurück. Er werde alles tun, um sie zur Durchführung zu bringen.

Bei einem Presseempfang betonte der litauische Ministerpräsident Wolde maras: Die Aufhebung des Kriegszustandes sei das einzig Positive dieser Entschliessung, deren Bedeutung darin liege, daß sie die Verpflichtung zur Eröffnung von Verhandlungen zur Lösung der bestehenden Streitfragen enthalte. Die Hauptaufgabe der bevorstehenden Verhandlungen stehe Wolde maras in der Herstellung einer Entspannung, die zunächst dadurch geschaffen werden sollte, daß Polen die erfolgten Ausweisungen von litauischen Staatsangehörigen aus dem Wilnagebiet aufhebe.

Der polnische Minister des Auswärtigen, Jaleski, betonte, daß die Entschliessung des Rates für den Frieden in Ost-Europa von größter Bedeutung sei. Ohne das Eingreifen des Völkerbundes hätten sehr ernste Ereignisse eintreten können. Bei beiderseitigem gutem Willen werde sich mit der

Zeit eine Lage entwickeln können, die eine Gesamtregelung der bestehenden Streitfragen erhoffen lasse. Es sei selbstverständlich, daß nach dem langen Kriegszustand, während dessen auch die Verkehrsmittel verfallen seien und also erst wieder aufgebaut werden müßten, nicht alles sofort geregelt und praktisch durchgeführt werden könne. Polen werde alles tun, um Litauen entgegenzukommen. Auch auf polnischer Seite verhehle man sich die Schwierigkeit und Langwierigkeit der bevorstehenden Verhandlungen nicht. Nach seiner Auffassung sollten aber die von Wolde maras angeführten, mehr theoretischen Schwierigkeiten der praktischen Behandlung dieser Fragen bei beiderseitigem gutem Willen nicht im Wege stehen.

### Die Schlußsitzung des Völkerbundsrats

#### Erledigung des Salamis-Falles

Genf, 12. Dez. Die wichtigsten Punkte der Tagesordnung der heutigen Schlußsitzung des Völkerbundsrates betrafen den Fall des Kreuzers „Salamis“ und die Frage der Souveränität Danzigs über die Weichselmündung. Zum ersten Punkt lag ein Gutachten von Juristen sämtlicher Ratsmächte vor, das, wie der Berichterstatter Arratia-Kolumbien in seinem Bericht unterstreicht, die einstimmige Zustimmung sämtlicher mitarbeitenden Juristen erhalten hat. In Punkt 8 dieses Gutachtens wird die Wichtigkeit des Grundgesetzes betont, daß der Rat keine Maßnahmen treffen dürfte, die als ein Verstoß in die Souveränität eines ordnungsmäßig mit einem Rechtsfall befaßten internationalen Gerichts ausgelegt werden könnten. Das Gutachten empfiehlt daher, daß der Rat dem gemischten griechisch-deutschen Schiedsgericht eine Mitteilung dahingehend ankommen lasse, daß, wenn es die Erlangung einer Interpretation des Artikels 192 und eventuell auch Art. 190 des Versailler Vertrages durch ein Gutachten des Ratsmitgliedern internationalen Gerichtshofes für zweckdienlich halte und in diesem Sinne eine Mitteilung an den Rat richte, der Rat diesem Wunsch nachkommen werde. Der griechische Delegierte Politis stimmte namens seiner Regierung dem Gutachten und dem Ratsbeschluß selbst bei. Reichsminister Dr. Stresemann verzichtete auf eine besondere Erklärung.

In Bezug auf die Frage der Souveränität Danzigs über die Weichselmündung wurde auf Antrag des griechischen Berichterstatters beschlossen, die Regierungen der freien Stadt Danzig und Polens aufzufordern, in unmittelbare Verhandlungen über die praktische Regelung der mit der polnischen Benutzung der Weichselmündung zusammenhängenden Fragen einzutreten. Senatspräsident Sabon und der polnische Delegierte Strasburger stimmten dem Bericht zu. Der Danziger Vertreter sprach dabei unter Hinweis auf seine bei den vorausgegangenen Verhandlungen bereits gegebene Zustimmung zu dem Inhalt des Berichtes die Hoffnung aus, daß die direkten Verhandlungen zwischen Danzig und Polen, „basierend auf dem Gutachten der juristischen Sachverständigen“, recht bald zu einer Vereinbarung führen, die für die Sicherheit von Leben und Eigentum der Bewohner von Danzig die unter den gegebenen Umständen zu erreichende Gewähr bietet.

Zum Schluß nahm der Rat nach Kenntnis von einer in den letzten Tagen zwischen der griechischen und der bulgarischen Regierung erzielten Verständigung über das griechisch-bulgarische Flüchtlingswesen, worauf die 48. Tagung des Völkerbundsrates vom Präsidenten für geschlossen erklärt wurde.

#### Die Abreise der Delegationen aus Genf

Genf, 12. Nov. Nach der bereits am Sonntag erfolgten Abreise von Bissubski und Wolde maras wurden im Verlaufe des Montag sämtliche Delegationen ebenfalls Genf verlassen. Die deutsche Delegation fährt Montag abend 6 Uhr und trifft Dienstag nachmittag in Berlin ein.

### Neues vom Tage

#### Die Beschlüsse des Kellerevents des Reichstages

Berlin, 12. Dez. Der Kellerevent des Reichstages besaß sich in ungewöhnlich langer Sitzung mit den Dispositionen für die noch vor Weihnachten zu beratenden Gegenstände. Am Dienstag und Mittwoch soll die Besoldungsordnung in zweiter und dritter Lesung beraten werden unter Zustimmung von sehr langen Plenarsitzungen, deren Dauer man bis auf 10 Uhr abends schätzt. Die Besoldungsvorlage soll auf jeden Fall bis zum 14. d. M. endgültig verabschiedet werden, weil sonst die Auszahlung an die Beamten vor Weihnachten nicht mehr erfolgen können. Am Donnerstag soll über die Aenderung des Kriegsversorgungs-gesetzes beraten werden, am Freitag werden dann das Gesetz über die Lohnsteuer und das Ritterschutzgesetz erledigt werden. Ob die Etatsberatung in der ersten Lesung noch vor Weihnachten begonnen werden kann, ist im Kellerevent noch nicht entschieden worden. Es ist jedoch anzunehmen, daß die Regierungsparteien die Verschiebung der ersten Lesung bis nach Weihnachten durchsetzen werden.

#### Die deutsche Marine baut ein Panzerschiff

Berlin, 12. Dez. Im Marineetat für 1928 werden neben den Raten für bereits genehmigte Neubauten 9,3 Mill. M als erste Teilbeträge für den Bau eines Panzerschiffes und dessen Armierung gefordert, dessen Gesamtkosten auf 80 Millionen Mark veranschlagt sind.

#### Kommunistische Zukunftsträume

Moskau, 12. Dez. Auf dem kommunistischen Parteitag bezeichnete Bukharin die gegenwärtige Epoche als eine Zeit des kapitalistischen Verfalls. In Europa seien alle Erscheinungen des beginnenden Alterns wahrzunehmen. Das Herz der kapitalistischen Welt schlage jetzt in Amerika. Einzelne Konjunkturoverbesserungen, wie beispielsweise der wirtschaftliche Wiederaufbau Deutschlands, seien nicht von entscheidender Bedeutung. Die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands steige auf unüberwindliche Schwierigkeiten, die aus dem Dawesplan erwachsen. England mache einen tiefen wirtschaftlichen Niedergang durch. Er erachte die Kolonialfrage als die vom Gesichtspunkt der Weltrevolution wichtigste und erklärte zum Schluß, daß eine neue Phase des revolutionären Kampfes nahe sei, und wenn ein neuer kapitalistischer Krieg entstehen sollte, die Arbeiterklasse als organisierte revolutionäre Kraft eintreten werde. — Anders sonst als in den Menschenköpfen malt sich in diesem Kopf die Welt. Doch wird man jetzt wohl dieselbe Melodie bei allen kommunistischen Agitatoren hören.

#### Immer neue Studentenausbreitungen in Rumänien

Budapest, 12. Dez. Wie die Blätter melden, ereignen sich noch immer Ausbreitungen rumänischer Studenten in siebenbürgischen Städten. So wurde z. B. in Klausenburg der ungarische Dichter Hajnal von einem rumänischen Studenten hinterücks mit einem Stock zu Boden geschlagen. Im Krankenhaus wurde festgestellt, daß die Verletzung sehr schwerer Natur ist. Wie aus Großwardein gemeldet wird, hat die Staatsanwaltschaft die Verhaftung des noch immer zwischen Leben und Tod schwebenden Besitzers des Parkhotels Wajslowits angeordnet, weil dieser sich mit einem Dolchmesser gegen die rumänischen Studenten zur Wehr setzte. Das Verhör Wajslowits' durch den Staatsanwalt wurde vom Spitalarzte verboten. Vor dem Krankenzimmer stehen seit Sonntag früh vier rumänische Soldaten mit aufgeschlagenem Seitengewehr.

#### Der Ausbruch aus der Strafanstalt Sonnenburg

Berlin, 12. Dez. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst erfährt, sind von den fünf Zuchthausgefangenen, die aus der Strafanstalt in Sonnenburg nach Durchkämen von Fenstergittern ausgebrochen waren, zwei wieder eingeliefert. Um derartige Ausbrüche zu verhindern, wird geplant, die äußeren Gitter bei sämtlichen Zuchthäusern durch Gitter aus besonders gehärtetem Material zu ersetzen.

### Deutscher Reichstag

Berlin, 12. Dezember.

Präsident Ebert eröffnet die Sitzung um 15 Uhr.

Eine Vereinbarung mit Dänemark über Zollvereinfachungen wird dem handelspolitischen Ausschuss überwiesen.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs zur Senkung der Lohnsteuer.

Reichsfinanzminister Dr. Köhler empfiehlt die Vorlage.

Abg. Dr. Herr (Sos.) bedeutet die späte Einbringung der Vorlage, die im Reichstag durchgeprüft worden sei. Statt der Erhöhung des Lohnsteuerfreien Betrages schlägt die Regierung eine geringfügige Senkung des Steuerfußes vor und wolle außerdem statt 1200 Millionen 1300 Millionen aus der Lohnsteuer herausheben. Die Vertreter der Länder lassen sich nur noch von rein fiskalischen Erwägungen leiten. Auch der Regierungsvorschlag sei völlig ungenügend. Schon jetzt rechen 400 Millionen zur Senkung der Lohnsteuer zur Verfügung. Verständnis habe sie nur für die reichen Leute, denen sie gleichzeitig 41 Millionen Vermögenssteuer schenken wolle.

Abg. Dr. Gerde (Dn.) bezeichnet die Rede von Dr. Herr als einen Verteidigungsversuch für die sozialdemokratischen Minister seiner Landesregierungen, denen im Reichstag die Regierungsvorlage noch zu weit gegangen sei. Die Vorlage entspreche durchaus dem Geiste der Ver. Brünings.

Abg. Schneider (Dem.) macht dem Reichsfinanzminister den Vorwurf, daß er durch sein Verhalten die rechtzeitige Ausführung der Ver. Brünings unnötig erschwert habe. Der Redner begrüßt die Verabschiedung des Steuerjahres auf neun Prozent, hält aber auch eine Ermäßigung auf acht Prozent für traubar.

Abg. Hillel (Komm.) verlangt völlige Beseitigung der Lohnsteuer.

Die Vorlage wird dem Steueraussschuß überwiesen. Es folgt die erste Beratung eines Spiritusmonopolgesetzes, die vom Reichsfinanzminister Dr. Köhler eingeleitet wird.





# Aus Stadt und Land.

Altenteig, den 13. Dezember 1927.

**Amliches.** Uebertragen wurde eine Fachlehrstelle für Handarbeit in Geislingen a. St. der Handarbeitslehrerin Anna Albed in Calw.

**Beerdigung.** Unter großer Teilnahme der Bevölkerung von hier und Umgebung wurde gestern Friedrich Bühler, Tierarzt, zu Grabe getragen, der im Alter von 83 Jahren infolge eines Schlaganfalls rasch verschieden ist. Mit ihm ist einer unserer geschätztesten Alten dahingegangen. So aufrecht er mit seinen 83 Jahren noch daherkam, so aufrecht und gerade war er in seinem Charakter: es war ein ganzer Mann, voll Tatkraft und jäher Energie. Er machte aus seiner Ueberzeugung keinen Hehl und trat jederzeit tapfer dafür ein, ob er im Amt, im öffentlichen Leben oder unter den Seinen war. Früher nach Abschließung der Lateinschule von seinem Vater in das Schmiedehandwerk eingeführt, bildete er sich später in Stuttgart in der Tierarzneiwissenschaft aus, wurde hier Stadt-Tierarzt und hatte durch seine feste Hilfsbereitschaft und Thätigkeit einen guten Ruf als Tierarzt, als welcher er noch über den Krieg in die entferntesten Dörflchen des Bezirks und der Nachbarbezirke gerufen wurde. Er wurde, als das kdt. Schlachthaus erbaut war, Schlachthausverwalter und Fleischbeschauer, war viele Jahre im Bürgerausschuß, Gemeinderat und Kirchengemeinderat, wo er jederzeit seinen Mann stellte. Stadtpfarrer Horlacher würdigte am Grabe die Persönlichkeit des Entschlafenen, der ein so reiches und gesegnetes Leben hinter sich hat, zugleich im Namen des Kirchengemeinderats den Dank dem früheren Mitglied abhaltend. Auch Stadtschultheiß Pflanzmaier hob in einem Nachruf die großen Verdienste hervor, die sich Stadttierarzt Bühler in mehr als halbhundertjähriger Thätigkeit als Stadttierarzt, Schlachthausverwalter, Bürgerausschußmitglied und Gemeinderat erworben und legte namens der Stadt einen Kranz am Grabe des Entschlafenen nieder. Man trennte sich von dem Grabe in dem Bewußtsein, daß hier einer unserer thätigsten und aufrechtsten Bürger seine Ruhestätte gefunden hat. Möge er im Frieden ruhen!

**Sängerbesuch.** Am letzten Sonntag beehrte der Gesangsverein Liederfranz Walldorf den Arbeitergesangsverein „Sängerkunst“ mit seinem Besuch. Der „Sawannenjaal“ war dicht gefüllt mit Sängern und deren Angehörigen. Man schloß das Lied vom Wald, Luft und Leid und der Liebe wurde aus froher Kehle und frischer Brust gesungen. Der Walldorfer Verein zeichnete sich besonders aus mit einigen stimmungsvollen Chören. Ganz besonderen Eindruck machte der Chor „Kosenzeit“. Sämtliche Lieder wurden ruhig, tonrein und klug wiedergegeben, zum größten Teil hervorragend mit gutem Erfassen der schwierigen Rhythmi. Der Vorstand der „Sängerkunst“, begrüßte den Nachbarverein aus herzlichster, seiner Freude dahingehend Ausdruck gebend, daß das Freundschaftsband in Zukunft noch enger geknüpft werden möge. Eine fröhliche Stimmung griff bald Platz. Versöhnt wurden die Stunden durch gute, zum Teil köstlich gewürzte humorvolle Vorträge. Nur zu bald verfloßen die schönen Stunden und mit einem frischen Lied auf den Lippen marschierten die Gäste unter Begleitung der „Sängerkunst“ zum Städtchen hinaus. Wir wünschen unseren Sangesfreunden von Walldorf unter ihrem talentvollen Dirigenten ein gutes Gedeihen ihres Vereins und hoffen, daß der Sängerbesuch in Altenteig immer eine schöne Erinnerung sein möge. H.

**„Hier“ keine postalische Bezeichnung.** Die Reichspostverwaltung weist darauf hin, daß bei Ortsbestimmungen vielfach der Bestimmungsort überhaupt nicht oder nur mit dem Worte „Hier“ angegeben wird. Dieses mitunter von Behörden geübte Verfahren ist nicht am Platze. Um Verzögerungen in der Bestellung oder sonstigen Anzuträglichkeiten vorzubeugen, muß in der Anschrift stets der Bestimmungsort gebraucht werden. „Hier“ ist keine postalische Bezeichnung.

## Aus dem Oberamt Calw

**Liebenzell, 12. Dez.** Nachdem die Verhandlungen zwischen der Kraftwagen-Gesellschaft Schömberg und der Reichspost wegen Uebernahme der Autolinie Bad Liebenzell-Schömberg-Neuenbürg zu einer Einigung geführt haben, unterzeichnete auch der Gemeinderat Bad Liebenzell den Vertrag mit der Reichspost unter der Bedingung, daß die bisherigen Kurse auf der Linie nach hier beibehalten werden. Damit ist der Uebergang des Betriebs auf die Post am 1. Januar l. Js. gesichert. Da auch die Neuenbürger Kraftwagenlinien übernommen werden, ist eine künftige Autoverbindung vom Nagoldthal über das Entzetal ins Albthal hergestellt. Mit der Uebernahme treten nach dem Vertrag die Tarife der Reichspost in Kraft, was eine nicht unwesentliche Verbilligung der Fahrpreise bedeutet. — Das im Eigentum der Stadtgemeinde stehende Gebäude Nr. 126 an der Wilhelmstraße ist durch den Wegzug des Mieters frei geworden. So kann nun der schon früher gefasste Beschluß des Gemeinderats, das Haus auf den Abbruch zu verkaufen, durchgeführt werden, was im Interesse des Durchgangsverkehrs dringend nötig ist. Der Gemeinderat beschloß nun, mit dem Gebäude gleichzeitig den sich ergebenden Bauplatz zu verkaufen. Gleichzeitig sollen der städt. Anteil an dem Wohngebäude Nr. 2 in der Kirchenstraße und die Scheuer Nr. 2a dem Verkauf ausgehört werden. Der Gemeinderat entschloß sich zu diesem Schritt aus der Erwägung heraus, alle für Gemeindezwecke nicht unbedingt nötigen Anwesen zu verwerfen, um mit dem Erlös einen Teil der städtischen Schulden abzutragen. — Nach Erledigung der Tagesordnung verabschiedete sich Gemeinderat Kling, der mit seiner Familie nach Eltingen übersiedelt.

## Aus dem Oberamt Freudenstadt

Aus dem Bezirksrat Freudenstadt

nom 16. November und 6. Dezember 1927. Genehmigt wurden verschiedene Wirtschaftsgesetze. — Ein zwischen der Gemeinde Grombach und dem Straßenwart Braun abgeschlossener Liegenbockhaltungsvertrag wurde genehmigt. — In der Wertschätzung der Erben des am 22. Mai d. J. auf der Nachbarschaftsstraße Hallwangen-Dornstetten infolge eines Zusammenstoßes mit einem Postauto tödlich verunglückten Kaufmanns Wilh. Burkhardt aus Pfalzgrafenweiler gegen die Amtskörperschaft Freudenstadt wurde dem R. Gemeindeversicherungsverein a. G. in Stuttgart Prozeßvollmacht erteilt. — Einer Verringerung der Postautolinie Altenteig-Pfalzgrafenweiler wurde (mit 5 gegen 1 Stimme) nicht zugestimmt, da sie den Interessen des Bezirks widerspricht und die bisherige Verbindung von Pfalzgrafenweiler über Spielberg die direkteste Verbindung nach Altenteig bildet. — An einer von privater Seite einzurichtenden Autolinie Pfalzgrafenweiler-Nagold hat der Bezirk Freudenstadt kein erhebliches Interesse, da dieses Projekt mehr dem Bezirk Nagold als dem Bezirk Freudenstadt betrifft und die Amtskörperschaft Freudenstadt an den Vertrag mit der Oberpostdirektion vom 30. 4. 1921 gebunden ist. Die Entscheidung darüber, ob die Linie von privater Seite oder von der Reichspost betrieben werden soll, wird dem Bezirksrat Nagold einheimig gestellt. Falls die Reichspost diese Linie einrichtet, stellt die Amtskörperschaft das Verlangen, von der Verpflichtung zur Errichtung eines Unterstellungsraumes abzusehen. — Einem Gesuch des Rath. Oberstufensrates in Karlsruhe um Uebernahme einer 23 Meter langen Straßentrecke auf Wartung Zweifelsberg-Freudenstadt in Amtskörperschaftsunterhaltung wird vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderats Freudenstadt und der Amtsverammlung unter der Bedingung entsprochen, daß diese Strecke zuvor in eine den Bestimmungen über die Unterhaltung der Nachbarschaftsstraßen des Bezirks entsprechende Zustand versetzt wird. — Zu den Kosten der Einrichtung eines Winterschulstzuges Klosterreichenbach-Freudenstadt wurde ein Betrag von 200 RM. bewilligt. — Von einem Erlaß des W. Wirtschaftsministeriums an das Oberamt über die Bereitstellung von Kosthandsarbeiten in diesem Winter wurde Kenntnis genommen und festgestellt, daß bei der Amtskörperschaft zur Zeit keine Möglichkeit zur Bereitstellung von Kosthandsarbeiten vorhanden ist. — Zu den Kosten des Bezirkskrankenhausneubaus ist durch Erlaß des Innenministeriums der Amtskörperschaft Freudenstadt ein Staatsbeitrag von 65 000 RM. bewilligt worden. Für diesen Beitrag wurde dem Innenministerium der Dank der Amtskörperschaft Freudenstadt ausgesprochen und es wurde beschlossen, auch zu den Kosten des Umbaus des Altbaus um einen Staatsbeitrag nachzulassen. In Anbetracht an die Verhandlungen fand am 6. d. Mts. nachmittags mit der Bezirkskrankenhauskommission eine Besichtigung des Umbaus des Bezirkskrankenhausaltbaus, der nun fertiggestellt ist, in Anwesenheit eines Vertreters des Innenministeriums und der Landesversicherungsanstalt Württemberg statt, die zur allgemeinen Befriedigung ausgefallen ist.

**Freudenstadt, 12. Dez.** (Tödlich verunglückt.) Der neunjährige Pflegejunge des Rangiermeisters Leins, Rudolf Weipert, stürzte in der Schule während der Ferienpause so unglücklich, daß er einen Schädelbruch erlitt. Der Junge ist seinen Verletzungen erlegen.

**Schwarzenberg, O.A. Freudenstadt, 10. Dez.** Im hohen Alter von 90 Jahren starb in Karlsruhe l. B. Frau Sophie Klump, Witwe des in Schwarzenberg geborenen Kommerzienrats Gottlieb Klump, der als Reichstagsabgeordneter in weiten Kreisen bekannt war und sich um die industrielle Entwicklung des Murgtals große Verdienste erworben hat. Sie war eine Wohltäterin der Armen und wurde in Gernsbach beigelegt.

## Aus dem Lande

**Wildbad, 11. Dez.** Vom Samstag auf Montag hielt der Gewerbe- und Handelsverein in der städtischen Turnhalle eine Weihnachtsmesse, die von etwa 3700 Personen aus der Stadt und Umgebung besucht war. Der Witz lag das Motto zugrunde: „Kaufst am Platze!“ und wirklich wurden auch zahlreiche Einkäufe gemacht. Das laufende Publikum freute sich über die große Auswahl, die soliden Preise und die gute Qualität.

**Conweiler, 11. Dez.** Im benachbarten Langenalb entfernte sich nach Störungen bei der Aufführung des Musikvereins der 19 Jahre alte Sohn des Waldmeisters Karl Geisler aus dem Lokal in der Richtung Landstraße Itersbach, wo er unterhalb der Fiegehütte an einem elektrischen Eisenmasten emporkletterte und zum Entsetzen des ihm nachfolgenden Vaters herunterstürzte und dabei tödliche Verletzungen erlitt.

**Stuttgart, 12. Dez.** (Eröffnung der Heilbronner Straße.) Am Samstag nachmittag wurde die neugebaute Heilbronner Straße, die aus dem Gauerfeldgele von der Pragschule bis zur Ludwigsburger Straße beim Pragswirthshaus führt, feierlich eingeweiht. Die Straße, die ihren Namen zu Ehren der Stadt Heilbronn führt, bringt eine Wegkürzung von über einem Kilometer mit sich für den Durchgangsverkehr zwischen Stuttgarter Hauptbahnhof und der nach Feuerbach und Zuffenhausen führenden Ludwigsburger Straße. Diese Wegkürzung bedeutet für die Fahrzeuge und besonders für die Straßenbahn einen nicht unbedeutenden Zeitgewinn.

**Landesausschuß-Sitzung der Deutschen Volkspartei.** Der Landesausschuß der Deutschen Volkspartei trat am Samstag zu einer Tagung zusammen. Der Vorsitzende, Schultheiß und Abg. Rath-Lufmann sprach über die politische Lage im Lande und die kommenden Landtagswahlen. Zur Frage einer Verringerung des Landtagswahlgesetzes erklärte der Redner, daß die Eingabe der Württ. Gewerbetreibenden jede Klarheit vermissen lasse und daß das Gesetz zunächst noch einmal durch eine Wahl erprobt werden müsse, ehe man daran gehe, Mängel festzustellen und zu beseitigen. Der Redner besprach dann noch die schwere Befastung des gewerblichen Mittelstandes durch das Gewerbesteuergesetz, die Frage der Oberamtsenteilung, die über kurz oder lang durchgeführt werden müsse, vor allem an der Seite einer vernünftigeren Abgrenzung der Bezirke. Rektor Seizinger, Tübingen sprach dann über die Stellung der Partei zum Reichsschulgesetz. Die Partei müsse vor allem die Belange des Staates im Auge

behalten und lieber auf ein Gesetz verzichten, das von ihrem liberalen Standpunkt aus als untragbar bezeichnet werden müsse. An die beiden Referate schloß sich eine eingehende Aussprache, wobei zum Ausdruck kam, daß man den Kampf vor allem gegen die Wahlmüdigkeit und die unseligen Splittiergruppen (Volkspartei, Wirtschaftspartei) führen müsse. Zum Reichsschulgesetzentwurf wurde eine Entschließung angenommen, in der es heißt: Unter der Voraussetzung, daß die liberalen Forderungen der Partei im Entwurf — der in seiner ursprünglichen Fassung unannehmbar ist — ausreichend berücksichtigt werden und eine Klärung der Kostenfrage erfolgt, bittet die Landespartei die Reichstagsfraktion, angesichts der sonst im Reich zu erwartenden politischen Schwierigkeiten, dem Gesetzentwurf ihre Zustimmung ohne Rot nicht zu versagen.

**Die Ausgrabung des Todeschläfers To Rha.** Mehr als 5000 Menschen strömten am Samstagabend zur Stadthalle, um der Ausgrabung und dem Erwaschen des Todeschläfers To Rha beizuwohnen. To Rha war am Montag, 5. Dezember, abends 20 Minuten vor neun Uhr der Erdgrube übergeben worden. Er hatte sich selbst den hypnotischen Befehl erteilt, 120 Stunden im Schlafzustand zu beharren. Man hatte am Samstagabend gerade das zwei Meter tiefe Grab zur Hälfte aufgeworfen — es war 9 Uhr 10 Minuten — als plötzlich die Wärmeglocke ertönte und To Rha anzeigte, daß er aufgewacht sei. Unendliche Beifallsrufe und allgemeines Klatschen befehdete die Anteilnahme der Anwesenden. Mit Eifer wurde die Ausgrabung beschleunigt und der Sarg mit Stricken in die Höhe gezogen. To Rha rührte sich und zog sich die Futnadeln, mit denen er bis zum letzten Moment durchbohrt im Grabe lag, aus Wangen, Ohren und Hals. Von einem Notar wurde festgestellt, daß die den Sarg umhüllenden versiegelten Bänder und auch die Glascheiben unversehrt waren. To Rha wurde dann im Sarg an einer exponierten Stelle der Stadthalle aufbewahrt, wo die Anwesenden einzeln staunend vorbeigingen, um den Todeschläfer von Angesicht zu sehen. Das Ergebnis der vorgenommenen ärztlichen Untersuchung lautete: Blutdruck 290 (unverändert), Puls 104 (vor der Eingrabung 128) und Körpergewicht 90 Kilo (vorher 100 Kilo). To Rha, der sehr erschöpft war, und über starke Kopfschmerzen klagte, bog sich nach der Untersuchung wieder ins Parthotel, wo er die Nacht über gut geschlafen hat. Das Experiment ist somit gut gelungen und ohne Schaden für To Rha verlaufen.

**Im Streit erstickten.** Sonntag früh 8 Uhr wurde in der unteren Königstraße ein 24 Jahre alter Hilfsarbeiter von einem etwa 25jährigen Mann im Streit erstickt.

**Inbetriebnahme neuer Gleise in Stuttgart.** Inbetriebnahme neuer Gleise treten vom 15. bis 19. Dezember 1927 in der Abfahrt und Ankunft einzelner Züge in Stuttgart Hbf. Änderungen ein, die aus roten Anschlägen zu erfahren sind. Vom 19. Dezember mittags 12 Uhr an werden die Haltegleise 1-4 in Stuttgart Hbf. in Betrieb genommen; die von und nach Cannstatt über die Vorortgleise verkehrenden Züge fahren von da an auf diesen Haltegleisen aus und ein (statt wie bisher auf den Gleisen 5 und 6). Es tritt daher eine neue Uebersicht über die Abfahrt und Ankunft der Züge in Stuttgart Hbf. in Kraft. Von Dienstag, 20. Dezember 1927 an verkehrt werktags ein neues Zugpaar Stuttgart Hbf.—Eßlingen und zurück: Stuttgart Hbf. ab 7.37, Eßlingen an 8.00, Rückfahrt: Eßlingen ab 11.00, Stuttgart Hbf. an 11.25 mit Halt auf allen Zwischenstationen.

**Tübingen, 12. Dez.** (Stadtvorstandswahl.) Bei der Stadtvorstandswahl haben von 13 501 Wahlberechtigten 9805 gleich 73 Proz. abgestimmt. Bezirksnotar Scheef erhielt 6342 Stimmen, Regierungsrat Geißler von Stuttgart 3418 Stimmen. Bezirksnotar Scheef ist also mit einem Ueberschuß von 2924 Stimmen zum Stadtschultheiß von Tübingen gewählt. In drei der zwölf Wahlbezirke hatte Geißler eine Mehrheit, in allen anderen war der Vorsprung Scheefs ausschlaggebend.

**Der Etat des Innern im Finanzausschuß**

Stuttgart, 12. Dez. Der Finanzausschuß lehnte die Beratungen über den Etat des Ministeriums des Innern fort. Bei Kap. 23 trug der Berichterstatter die Wünsche der Krankenpflegerverbände vor. Minister Bohn erklärte, daß für die nächsten Tage eine Besprechung mit den Vertretern des Krankenpflegervereins vorgegeben sei. Die Unfallfürsorge sei wie für die sonstigen Beamten geregelt. Ein bürgerrechtlicher Redner äußerte sich gegen die Einführung des Achtstundentags und gegen die allgemeine Heiratserlaubnis. Nach weiterer Aussprache wurde der Antrag des Berichterstatters, die Eingaben dem Staats-

ministerium zur Ermäßigung zu übergeben, mit 11 Ja gegen zwei Enthaltungen und zwei Verweigerungen angenommen. Zu Kapitel 23, Gesundheitswesen, erklärte Obermedizinalrat Dr. Gnant, daß die Befürchtungen hinsichtlich des epidemischen Auftretens der spinalen Kinderlähmung sich nicht bewahrheitet haben. Die Versteifung sei aufgehört. Lungentuberkulose bei Kindern sei selten, häufiger an Drüsen. Die Tuberkulose selbst sei in starker Abnahme (etwa um die Hälfte in 15 Jahren). Zweckmäßig sei eine Klinik für chirurgische Tuberkulosebehandlung. Das Heim des Caritasverbandes in Wangen bedeute einen Fortschritt für das ganze Land. Berührend wirkte der Alkohol. An elf Milliarden würden jährlich für Alkohol und Nikotin aufgewendet. Eine völlig richtige Statistik über die Geschlechtskrankheiten sei nicht zu bekommen. Ein Antrag Deoman (Soz.) auf Gewährung höherer Mittel (268 200 M statt 198 200 M) wurde angenommen. Bei Kap. 24, Veterinärwesen, wünschte der Berichterstatter Dr. Schermann Auskunft über die Wirkung seines Antrags auf staatliche Anteilnahme an den Kosten der Maul- und Klauenseuche. Ministerialrat Dr. v. Pförtner bezeichnete die Wirkung des damaligen Antrags als ausgesprochen und erklärte weiter auf Reuerungen eines Redners des Bauernbundes und der Sozialdemokratie, daß die Anpflanzung bei Maul- und Klauenseuche sich auf bewährt habe. Notwendig sei auch die Trichinenschau. Ein demokratischer Redner teilte mit, daß die Trichinenschau für die Stadt Stuttgart einen Aufwand von 70 000 M verursache.





### Kleine Nachrichten aus aller Welt

**Rücktransport der beiden deutschen Flugzeuge von den Azoren.** Wie Havas aus Lissabon (Azoren) meldet, hat der Dampfer „Sancristin“ die beiden deutschen Wasserflugzeuge D 1220 und D 1230, die die Ueberquerung des Atlantischen Ozeans ausgeführt haben, an Bord genommen und wird sie nach Hamburg transportieren. Die Besatzung der beiden Flugzeuge ist in Lissabon eingetroffen. Sie wird am Dienstag die Weiterreise nach Deutschland antreten.

**Der französische Flieger Corbu tödlich verunglückt.** Der Flieger Corbu ist am Samstag bei einem Übungsflug mit seinem Flugzeug aus 150 Meter Höhe über der Gemeinde Dugny, etwa 1500 Meter vom Flugplatz Le Bourget entfernt, abstürzt. Er und der ihn begleitende Mechaniker konnten nur als Leichen aus den Trümmern des Apparats geborgen werden. Wie erinnert hat Corbu zusammen mit dem Flieger Givon an Bord des Flugzeuges „Blauer Vogel“ den Atlantischen Ozean überfliegen wollen, mußte aber kurz nach dem Start wieder umkehren.

### Gerichtssaal

**Ein Selbstmörder als Zeilundiger**

**Reu-III., 10. Dez.** Vom großen Schöffengericht in Ulm war der mehrfach vorbestrafte Naturheilkundige Sted, der ein „privat-psychologisches Institut“ betrieb, und einem Hofmeister eine größere Summe für die erfolglose Behandlung seines tauben Sohnes abverlangt hatte, wegen Betrugs zu vier Monaten Gefängnis verurteilt worden. In der Berufungsverhandlung beschloß das Gericht, den Angeklagten auf längere Zeit in eine Irrenanstalt zur Beobachtung einzusperren, da sich Zweifel über seine Zurechnungsfähigkeit ergeben haben.

**Fahrlässige Tötung**

**Münchingen, 12. Dez.** Gärtnermeister W. Glöfer von Pfödingen, der am 15. Juni d. J. mit seinem Lieferwagen bei der Fahrt durch Verlosch die 68 Jahre alte Barbara Kuhn angefahren hatte, die an den Verletzungen kurze Zeit nach dem Unfall verstorben ist, wurde vom Amtsgericht Münchingen wegen fahrlässiger Tötung zu einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten und Trennung der Kosten verurteilt. Der Verurteilte wird Berufung einlegen.

**Die Berufsverbände im Wittmann-Prozess**  
**Stuttgart, 12. Dez.** Vor der dritten Strafkammer des Landgerichts Stuttgart nahm unter dem Vorsitz von Landgerichtsdirektor Maurer die Berufsverbände im Wittmann-Prozess ihren Anfang. Da für die Dauer der Verhandlung zwölf Tage vorzusehen sind, wurde vom Gericht außer einem Eröfnungsrichter auch ein Ergänzungsschöffe zur Verhandlung ausgenommen. Von der Anklage wird dem Kommerzienrat Wittmann ein Vergeben der gemeinsam verübten schweren Untreue, sowie der gemeinschaftlichen Anstiftung zur fortgesetzten schweren Untreue und ein Vergeben des einfachen Bankrotts zur Last gelegt. Der angeklagte Bankdirektor Wechsler hat sich wegen zweier Vergeben des gemeinsam verübten Betrugs, eines Vergebens der gemeinsam verübten erschweren Untreue und wegen eines

Vergebens der gemeinsam verübten Anstiftung zur fortgesetzten erschweren Untreue zu verantworten. Der Angeklagte Wittmann wurde in erster Instanz zur Gefängnisstrafe von drei Monaten und zu einer Geldstrafe von 300 M. verurteilt. Bei dem Angeklagten Wechsler wurde auf eine Gefängnisstrafe von elf Monaten und eine Geldstrafe von 6000 M. erkannt. Der mitangeklagte frühere Prokurist der Stuttgarter Straßenbahnen Maier wurde wegen eines Vergebens der fortgesetzten erschweren Untreue zu Neben Monaten Gefängnis verurteilt. Gegen dieses Urteil hatten sowohl der Staatsanwalt wie auch sämtliche Berufung Berufung eingelegt. Der Angeklagte Maier hat aber in den letzten Tagen seine Berufung gleichfalls wie der Vertreter der Anklage zurückgezogen, jedoch dieses Urteil rechtskräftig geworden ist. Die heutige Sitzung begann mit dem sehr umfangreichen Vortrag über das bisherige Verfahren, womit der ganze Vormittag in Anspruch genommen wurde. Schließlich begann die Vernehmung der Angeklagten.

### Spiel und Sport

**Fußball**

**Gruppe Württemberg:** Stuttgarter Kickers gegen Union Böfingen 4:2, VfR Gaisburg gegen SC. Stuttgart 1:2, VfR Heilbronn gegen VfB. Stuttgart 0:2. — **Gruppe Baden:** SV. Freiburg gegen VfB. Karlsruhe 5:2, Freiburger FC. gegen FC. Billingen 2:1, KSV. gegen FC. Offenburg 6:1. — **Gruppe Rhein:** Phönix Ludwigsfeld gegen FC. Sauer 3:2, 03 Ludwigsfeld gegen SV. Waldhof 2:1, VfL. Neudorf gegen VfR. Mannheim 2:0, 08 Mannheim gegen Phönix Mannheim 4:1.

### Handel und Verkehr

**Wörten**

**Berliner Börse vom 12. Dez.** Die von der Börse mit Spannung erwartete Inflationsrechnung der J. W. Gärten hat am Samstag Befriedigung und in gewissem Sinne eine Ueberrückung gebracht. Was viele nicht für möglich hielten, trat ein. Die J. W. ging von ihrer Standarddividende ab und hat einen Dividendenantrag von 12 Prozent herausgegeben. Auch die übrigen Transaktionen fanden sehr günstige Beurteilung und führten schon im heutigen Vormittagsverkehr zu einer spontanen Kursrückbewegung am Warenmarkt und in allen verwandten Werten. Als zweite Gruppe fanden Spekulanten auf den günstigen Rückgang des Schmelz-Kongers härtere Bedingung und waren ebenfalls sehrungsbefähigt. Das Publikum befand sich ebenfalls etwas mehr Kaufmüdigkeit, so daß das Geschäft zeitweise recht lebhaften Charakter trug. Dagegen hatte man schon zum offiziellen Beginn den Eindruck, als wenn die Spekulation die hohen Kurse in Gewinnminderungen benutzte. Dadurch hielten sich für die meisten Werte die Gewinne in Grenzen von 1-3 Prozent und nur Spezialposten hatten härtere Gewinne aufzuweisen. Im Verlaufe der Sitzung übernahm die Kurs sängen bei nachlassendem Geschäft um 1-2 Prozent zurück.

**Wetteride**

**Berliner Produktionswerte vom 12. Dez.** Weizen m. 221-226, Roggen m. 222-225, Gerste 220-226, Hafer m. 197-207, Brau zromot Berlin 212-214, Weizenmehl 30.75-31.25, Roggenmehl 31 bis 33.50, Weizenkleie und Roggenkleie 15-15.25, Hafer 115-120, Strohgerben 51-57, H. Weizenroh 32-35, Haferroh 21-22, Tendenz: flau.  
**Grainpreise.** Wien a. Pr.: Weizen 12.40-12.70, Gerste 12.20 bis 13.20, Futtergerste 11.50-11.80, Hafer 9.50-10.30, Weizen 12.00 bis 13. A. — **U b i n g e n:** Weizen 13.70-14.70, Hafer 8.50-11. Gerste 11.50-12. A.

### Märkte

**Schweinepreise.** Bopfingen: Käufer 20-40, Sauenschweine 10 bis 20 A. — **Gräßheim:** Käufer 24-26, Milchschweine 12-20 A. — **Wien a. Pr.:** Sauenschweine 12-20, Käufer 47-51 A. — **F i s b o l d e n:** Milchschweine 14-20, Käufer 40-42 A. — **W a r t l i n g e n:** Käufer 24, Milchschweine 15-22 A. — **C e d r i n g e n:** Milchschweine 16-22 A. — **M o t a m S e e:** Milchschweine 14-20 A. — **R o t t w e i l:** Milchschweine 12-20 A. — **S c h m o b e r g:** Milchschweine 11 bis 18 A. — **S p a t t i n g e n:** Milchschweine 11-17 A. — **U l m:** Milchschweine 10-24 A. das Stk.

### Dehete Nachrichten.

**Die Auflösung der Gutsbezirke**

**Berlin, 13. Dez.** Wie die „Vossische Zeitung“ hört, wird bereits in nächster Zeit das preussische Innenministerium die durch die erfolgte Auflösung der Gutsbezirke notwendig werdenden Verordnungen erlassen, so daß schon in Kürze etwa 9000 Gutsbezirke nicht mehr bestehen werden. Durch diese Maßnahme werden bereits für die kommenden Gemeindevahlen in den Landgemeinden viele Tausende von Landarbeitern wahlberechtigt, die bisher zu Gemeindevertretungen nicht wählen konnten.

**Beamtenbesoldung und Verwaltungsreform**

**Berlin, 13. Dez.** Die „Germania“ teilt mit, daß es gestern unter den Regierungsparteien zu wichtigen Vereinbarungen im Zusammenhang mit der Besoldungsfrage gekommen sei. Es sei Uebereinstimmung dahin erzielt worden, daß eine Reihe von Bestimmungen, die den Zweck haben, durch eine organische Beamtenverminderung Ersparnisse zu erzielen, in das Gesetz über die Besoldungsreform aufgenommen werden soll.

**Sozialistische Regierung in Braunschweig**

**Berlin, 13. Dez.** Die Landtagsfraktion der sozialdemokratischen Partei des Landes Braunschweig hat beschlossen, die neue Regierung ohne Anlehnung an eine andere Partei zu bilden. Sie wird also drei Minister stellen. Von 48 Abgeordneten hat die Sozialdemokratische Partei 24 inne. Die Ministerwahl wird am Mittwoch stattfinden.

**Sturmkatastrophe in Südfrankreich**

**Paris, 12. Dez.** Wie Havas aus Toulon berichtet, ist das 35 bis 40 Meter lange Dach des Arsenal Mourillon infolge des herrschenden Sturmes eingestürzt. 10 Arbeiter wurden verletzt.

**Ein Raptazug verunglückt**

**Moskau, 12. Dez.** Bei Tiflis entgleiste ein Raptazug. Dabei wurden 6 Tanks zertrümmert und 6 Wagen beschädigt. Vom Zugpersonal wurde eine Person getötet und mehrere verletzt.

Druck und Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Altensteig. Alle die Schriftleitung verantwortlich: Paulus Paul.

**Garrweiler**



## Stammholzverkauf

Die Gemeinde verkauft am Donnerstag, den 15. d. M., nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathaus

### 50 Festmeter Langholz, 2.—6. Klasse

Liebhaber sind eingeladen.

Gemeinderat.

**Martinsmoos**

## Nadelstammholzverkauf

Die Gemeinde verkauft am Donnerstag, den 15. Dezember 1927, nachmittags 1 Uhr aus Abt. 4, 8 und 10 zirka

### 250 Festmeter Langholz

Tannen, Fichten und Föhren auf dem Stock im Submissionsweg. Liebhaber sind freundlichst eingeladen.

Der Gemeinderat.

**Altensteig**  
 Die rühmlichst bekannten



in

## Cacao

Chocolade  
 Krokettinen  
 Pralinen etc.  
 nebst f. feinem schwarzen Tee und frisch geröstetem Kaffee

in eleganten Dosen  
 Geschenkpackungen

bringt für die bevorstehende Hauptverbrauchszeit zu billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung



Kurz vor

## Weihnachten

Der Sohn:  
 Da schau her, mit dieser alten Zwiebel kann ich doch unmöglich noch länger herumlaufen.

Die Tochter:  
 Papa, bekomme ich dieses Jahr endlich das Armband-ührchen, das ich mir schon so lange wünschte?

Die Mutter:  
 Sie schaut schweigend nach dem alten Regulator an der Wand. Auch sie hat einen Wunsch, den Vater schon lange kennt. Eine Standuhr.

Bedrängter Vater, Hüfte Dich zu mir! Wir werden schon das Richtige finden, das Deine Familie zufriedensstellt und trotzdem Deinen Geldbeutel nicht zu sehr in Anspruch nimmt

### Louis Schraible, Uhrmacher, Altensteig

**Altensteig**

Auf

## Rinder-Rochherde

die bis zu A 21.— vorrätig sind, gebe ich

### 10 Prozent Rabatt

**Karl Henzler sen.**  
 Eisenwarenhandlung  
 alte Steige

**Zwernberg.**

## Woll-Teppiche

und

## Bett-Tücher

für Weihnachtsgeschenke empfiehlt billigst

### W. Hammann.

**Ebb ufen.**

Die Gemeinde sucht zirka 150 Stüd (1.20 bis 1.50 Meter)

## Christbäume

zu kaufen.

Angebote mit Preisangabe werden erbeten bis Freitag den 16. ds. Mts. an

Schultheißenamt.

---

## Bett-Damaste

8 Meter für 2 Bezüge vor Mk. 10.40 an bei

**Reinhold Hayer**

---

## Christbaum-Ständer

mit Wasserfüllung sind in verschiedenen Ausführungen von A 1.80 ab vorrätig bei

**Karl Henzler senior**  
 Eisenwarenhandlung  
 an der alten Steige



# Ganzbräter

hält in verschiedenen Größen vorrätig

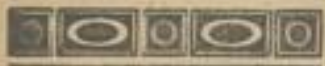
**Karl Henßler sen.**  
Eisenwarenhandlung  
an der alten Steige

Altensteig

- Herrenhemden
- Unterleible
- Unterhosen
- Pallover
- Sportstrümpfe
- Hosenträger
- Kragen und Cravatten

empfiehlt billigst

## Fritz Wizemann.



Empfehle offen und abgepackt

Ia.

## Auszugsmehl 00 Springerlesmehl

beste Qualität

selbstgemachte

## Eiernudeln

garantiert echt, hergestellt aus auserlesenem Rohmaterial und frisch aufgeschlagenen Hühner-Eiern

Graham- oder Schrotbrot

Ia. Kranken- und Kinder-Zwieback  
Anisbrot

sowie sämtliches

## Kleinbackwerk

Schokoladen  
Pralinen und Bonbons

in guter Qualität und jeder Preislage. Großes Lager in

Flaschenweine

## Malaga

diverse Liköre  
deutscher Weinbrand  
Asbach Uralt

## Sekt

verschiedener Marken

## Hermann Lenk

Brot- und Feinbäckerei  
Mehlhandlung

Tel. 64 Altensteig Tel. 64

Auf Wunsch werden sämtl. Waren ins Haus geliefert.



# Mäntel und Kleider

für Damen, Backfisch und Kinder

zu herabgesetzten Preisen

## Chr. Krauss

## Fr. Günther, Uhrmacher, Nagold

Telefon Nr. 141

gegenüber Hotel Post

Reichhaltiges Lager moderner

Hausuhren, Regulateure, Schreib-  
tischuhren, Kuckuckuhren u. Wecker

TASCHEN- U. ARMBANDUHREN

in einfacher bis feinsten Ausführung

Gold- und Silberwaren, Ringe, Uhrketten usw.



Optik, Brillen, Barometer, Thermometer, Feldstecher u. Prismen-  
gläser — Bestecke in Silber und versilbert aller Art

## Hamburg-Amerika Linie, Hamburg

1847-1927

Größte deutsche Schiffahrtsgesellschaft  
mit direkten Abfahrten nach

## KANADA

Vorzügliche Beförderungsmöglichkeit, moderne Dampfer,  
anerkannt erstklassige Verpflegung und Bedienung

Ausreise über Hamburg, Deutschlands führende und schönste Seehafenstadt

Nähere Auskunft erteilt die



## HAMBURG-AMERIKA LINIE

Abteilung Personenverkehr  
HAMBURG 1 + ALSTERDAMM 25

sowie deren Vertretung am Platze

Vertretung in

Nagold: Friedrich Schmid, Vorstadt 55.

## Weihnachts-Geschenke von bleibendem Wert

- Ebbestecke in echt Silber und in versilbert
- Ringe in Gold, Silber und Double
- Brochen in Gold und Silber
- Nadeln in Gold und Silber
- Stockgriffe in Silber und in Alpaca
- Service in Nickel und vernickelt
- Tortenplatten, Fruchtschalen

und viele andere Geschenkartikel in Gold,  
Silber und unedl.

Reiche Auswahl und vorteilhafte Preise.

## Karl Kaltenbach senior

Gold- und Silberwaren — Marktplatz 171

## Koch-Rezeptbücher

in schöner Auswahl empfiehlt die

W. Rieker'sche Buchhandlung, Altensteig

## Gummimäntel und imprägnierte

## Windjacken

für Weihnachtsgeschenke  
mit 10% Rabatt  
W. Hammann, Zwerenberg.

„Meine Frau war ihr Leben lang,  
aber die Jahre, mit einer blühenden

## Slipfen

schleht. Das geliebte Mädchen  
hatte sie auf dem Sofa. Nachdem sie  
„Hader's Patent-Slipfen-Gelb“ an-  
genommen hat, 1921 ist sie mit  
anderen. Schon nach 3 Tagen ist  
die Biederung aus in 3 Wochen waren  
die Slipfen fertig. Sie legen  
Sippen zwischen den Füßen. Jeder  
Sippen-Slipfen-Gelb ist  
west. 0. 15. 1. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100. 110. 120. 130. 140. 150. 160. 170. 180. 190. 200. 210. 220. 230. 240. 250. 260. 270. 280. 290. 300. 310. 320. 330. 340. 350. 360. 370. 380. 390. 400. 410. 420. 430. 440. 450. 460. 470. 480. 490. 500. 510. 520. 530. 540. 550. 560. 570. 580. 590. 600. 610. 620. 630. 640. 650. 660. 670. 680. 690. 700. 710. 720. 730. 740. 750. 760. 770. 780. 790. 800. 810. 820. 830. 840. 850. 860. 870. 880. 890. 900. 910. 920. 930. 940. 950. 960. 970. 980. 990. 1000.

Apothek Altensteig  
Löwen-Drogerie F. Herzig  
Schwarzwald-Drogerie.



Die Festtage nahen und auch das kleinste Heim soll in Reinheit erstrahlen. VIM putzt alles — Tische, Gestell, Herd, Geschirr und Besteck, Bad, Türen und Fliesen. Lassen auch Sie sich den Hausputz für die Festtage durch VIM erleichtern.

„Sunlicht“ Mannheim



V131

Aichelberg, den 13. Dezember 1927

## Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Gattin, unsere treubeforgte, gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Elisabeth Lörcher

geb. Nonnenmann

heute im Alter von 61 Jahren rasch nach ihrem langen, schweren Leiden in dem Herrn entschlafen ist.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:  
der Gatte M. Lörcher, Schultzeiß.

Beerdigung am Donnerstag, den 15. Dez.  
nachmittags 1 Uhr.

## Weißer Zähne

machen jedes Kaffee ge-  
schmackt und schön. Es  
kann durch einmaliges  
Putzen mit der herrlich  
wirkenden

Chlorodont-Zahnpaste erzielen Sie einen wunderbaren Glanz und  
der Zähne, auch an den Zahnlücken, bei gleichzeitiger Benutzung der  
säfte eigene konstruierten Chlorodont-Zahnbürste mit geschliffenem  
Boreschiffen. Hauende Speisereste in den Zahnlücken werden als Ursache  
des üblen Mundgeruchs werden rasch damit beseitigt. Bestehen Sie  
sicherlich mit einer kleinen Tube zu 50 Pf. Chlorodont-Zahnpaste  
für Kinder 20 Pf. für Damen 30 Pf. (wird in Apotheken, für Herren  
30 Pf. 1.25 (Paris Apotheken). Nur echt in blau-grüner Originalpackung mit  
der Aufschrift „Chlorodont“. Überall zu haben.

Altensteig

## Ia. Läufer- und Bodenriemen

aus schwed. und deutschen Tannen und Fichten, sowie

## Ia. amerik. Pitche-Pine

Buchen- u. Eichenparkett- u. Langriemen  
Künstl. Trocknung. Gutes Passen.

bei G. Schneider am Bahnhof. Tel. Nr. 85

## Ia. Torfstreu und Torfmull

für Bauzwecke als Isoliermittel bei Hohlwänden, für  
Zwischendecken, Kühlräumen, Wasserleitungen jeder Art  
sowie als Streu- und Düngemittel für Gärtnereien etc.

## Schlacken

groß und feinst zum Auffüllen der Ballenfache und für  
Betonzwecke bei Obigem.

